

„Kleider machen Leute“

Skapulierfest in der Pfarrei Oberglaim am 17. Juli



Oberglaim. „Kleider machen Leute“ mit diesem Motto überschrieb Pfarrer Josef Vilsmeier seine diesjährige Festpredigt zum Skapulierfest in der Pfarrei Oberglaim am vergangenen Samstagabend, 17. Juli. Mesner Xaver Noderer hatte extra mit einigen Helfen den Altar vor dem Kriegerdenkmal auf dem Friedhof vorbereitet und Mitglieder des Pfarrgemeinderates stellten zahlreiche Bänke für die Besucher auf. Die Eucharistiefeier eröffnete die Oberglaimer Blasmusik mit einem festlichen Musikstück zum Einzug des liturgischen Dienstes. Während der Messe begleitete sie dann die Gesänge der Gläubigen. Der Kirchenchor unter der bewährten Leitung von Ingrid Wagner-Riedl übernahm die übrigen Teile bzw. den Part des Vorsängers. Schon zu Beginn war das Wetter etwas unsicher und es fiel leichter Regen. Da letztendlich ein heftiger Regenschauer einsetzte, beschlossen kurzerhand die Verantwortlichen, den Gottesdienst ab dem Evangelium in der Pfarrkirche fortzusetzen. Alle halfen fleißig mit (Pfarrgemeinderat, Musiker, Chorsänger und Mesner) und so konnte die Liturgie nach einigen Minuten Unterbrechung in feierlicher Form mit dem Hallelujaruf in der Pfarrkirche fortgesetzt werden (und schon kam die Sonne wieder zum Vorschein). In seiner Predigt deutete der Ortspfarrer den eingangs erwähnten Satz „Kleider machen Leute“ auf eine spirituell-geistliche Weise. Näher ging er auch auf das Skapulier ein, den Überwurf über die Tunika einer Ordenstracht. Das Skapulier steht symbolisch für den schützenden Mantel Mariens und das dazugehörige Marienfest ist der 16. Juli, der Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel. „Aber es verweist nicht nur auf die Gottesmutter Maria, auf ihre schützende und mütterliche Funktion, sondern vor allem auf Christus, den wir in der Taufe gleich einem Gewand angezogen haben wie es der Apostel Paulus in seinem Galaterbrief deutlich hervorhebt“ sagte der Geistliche. Das Anlegen eines Skapuliers bedeutet im übertragenen Sinne in die Nachfolge Jesu Christi einzutreten, aus seinem Geist heraus das eigene Handeln und Reden zu gestalten, damit er und seine Botschaft in unserer Zeit lebendig bleiben und für andere erfahren werden.

Im Anschluss trafen sich die Gläubigen auf dem Kirchparkplatz zum gemütlichen Beisammensein (coronakonform!) bei Festbier, das Wirt und „Bräu“ Siegfried Betz – schon seit vielen Jahren – für das Skapulierfest kostenlos bereitstellte („Freibier“). Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates teilten noch Brezen aus und kümmerten sich um den reibungslosen Ablauf. (VJ)